

## **Geweiht - geduldet – gesammelt.**

Mittelalterliche Schnitzkunst aus Thüringer Kirchen  
**Eine fotografische Annäherung**

Die Bedeutung der mittelalterlichen Schnitzkunst in Thüringen ist bisher nur einem kleinen, vor allem kunsthistorisch vorgebildeten Kreis bekannt. Das geplante fotokünstlerische und kulturwissenschaftliche Projekt setzt es sich daher zum Ziel, diese Kunstwerke einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Denn es besteht die verbreitete Meinung, dass die Protestanten im Zuge der Reformation Bildwerke ablehnten, aus den Kirchen entfernten oder gänzlich zerstörten. Doch wie erklärt sich das Phänomen, dass in den Kirchen der Regionen, die dem lutherischen Bekenntnis folgten, mittelalterliche Kunstwerke in so großer Zahl erhalten blieben? Martin Luther lehnte zwar die Anbetung der Heiligen ab, nicht aber grundlegend ihre Darstellung. Immerhin konnten sie den Gläubigen noch zum Vorbild für ein gottgefälliges Leben dienen. Die bildliche Darstellung des biblischen Geschehens unterstützte seiner Meinung nach die Vermittlung von Glaubensinhalten an eine damals weitgehend leseunkundige Bevölkerung. Heute helfen uns die Bildwerke, einen Zugang zur Glaubenspraxis der einstigen Auftraggeber, Bildschöpfer und Nutzer zu finden. Sie verweisen auf den Alltag der vorreformatorischen Zeit. Viele Details übernahmen die Bildschnitzer aus den zeittypischen Lebensweisen der Menschen und bestätigten damit die Gültigkeit der biblischen Berichte und Heiligen-legenden. Die Fülle spätgotischer Schnitzkunst, die sich bis heute in den Sammlungen und Kirchen Thüringens erhalten hat, verweist zudem auf das damals lebendige Stifterwesen. Der steigende Bedarf nach sakralen Bildwerken führte zu einer Reihe von Werkstattgründungen in Erfurt, Saalfeld, Jena und anderen Städten. Sie entwickelten einen Stil, der später von anderen Stilen abgegrenzt wurde. Zwar sind Einflüsse der Nachbarregionen deutlich nachvollziehbar, doch unterscheiden sich die Thüringer Werke von diesen durchaus. Eine Reihe von Figuren bezieht ihre Ausdruckskraft aus einer sinnlichen, fast puppenhaft anmutenden Zartheit. Andere Werke wirken in ihrer robusten Ausstrahlung recht diesseitig.

Die Frage nach dem typisch Thüringischen in dieser Schnitzkunst geht einher mit der regionalen Identitätssuche im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ursprünglich waren die Bildwerke liturgische Gegenstände, nun wurden sie zur sakralen Kunst erklärt und dienten der Konstruktion und Rechtfertigung einer Thüringer Eigenart. Die Sammlung und deren Präsentation im Thüringer Museum in Eisenach unterstrichen diesen Anspruch zusätzlich. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde es ruhig um den wertvollen Bestand an

Schnitzfiguren im Thüringer Museum. Lutherdekade und Lutherehrung 2017 bieten nun die Chance, sie neu zu entdecken und damit auch das Bewusstsein für die Notwendigkeit der langfristigen Erhaltung dieser Schätze zu stärken.

Den Ausgangspunkt der Fotografien bilden ausgesuchte Objekte aus dem Bestand des Thüringer Museums in Eisenach. Dieser spannt den Bogen von den Werken der Romanik bis zu denen der Frührenaissance. Von hier ausgehend werden Figuren aus Thüringer Kirchen abgebildet, die den Bestand in der fotografischen Zusammenschau sinnvoll ergänzen. Das Foto lenkt den Blick des Betrachters auf Details, die an den Originalen leicht übersehen werden könnten, und weckt somit die Neugier auf die Fremdheit, Sinnlichkeit und Schönheit der mittelalterlichen Kunst.

Der Eisenacher Fotograf Ulrich Kneise veröffentlichte zahlreiche Bildbände im kunsthistorischen Kontext. Im Fokus standen dabei immer wieder die Abbildungen plastischer Bildwerke, so des Werkes von Tilman Riemenschneider oder die Figuren der Kreuzwegstationen am Würzburger Käppele. Ausgesuchte Werke der Thüringer Schnitzplastik in der Eisenacher Sammlung sind ihm bereits vertraut, da er sie nach musealen Vorgaben fotografierte. Sein Ziel ist es, die Zwänge der an der Inventarisierung orientierten Abbildungsweise abzustreifen und eine eigene Interpretation anzubieten. Er möchte so die den Figuren innewohnende Beseeltheit für den Betrachter von heute erlebbar machen.

Über diese bildkünstlerische Betrachtung hinaus, werden von der Volkskundlerin Dr. Juliane Stückrad ergänzende Texte verfasst, die die Figuren in den jeweiligen historischen Kontext stellen. Diese fotobegleitenden Texte verknüpfen kunsthistorische, volkskundliche und theologische Betrachtungsweisen zu folgenden Perspektiven:

- Erzählt werden die biblischen Grundlagen und die Heiligenlegenden.
- Anhand der Bildwerke können spätmittelalterliche Glaubens- und Alltagspraxen einprägsam erläutert werden.
- Die Arbeit der Bildschnitzer, die Vorbilder und künstlerischen Entwicklungen werden beschrieben.
- Das wenig reflektierte Phänomen der Bewahrung mittelalterlicher Kunst in lutherischen Kirchen wird dargestellt und somit die Diskussion um die Funktion der Bildwerke in der Religion eröffnet.
- Anhand der Sammlungs- und Rezeptionsgeschichte kann auf

den Bedeutungswandel der Schnitzfiguren von Gegenständen gelebten Glaubens zu identitätsstiftenden Kunstwerken und Museumsobjekten verwiesen werden. Mittels der Fotografie werden die Bildwerke in eine weitere deutende Kunstform überführt.

Die Ausstellung wird von einer Katalogpublikation begleitet, die buchkünstlerischen Anspruch erhebt.

Sie ist in modifizierter Form als Wanderausstellung konzipiert. So wird es möglich sein, prominenten Standorten von Werken der mittelalterlichen Schnitzkunst die Ausstellung zur Präsentation anzubieten. Darüber hinaus sollte die Ausstellung Thüringen in seinen Landesvertretungen, im Landtag oder in seinen Institutionen repräsentieren. Ein Symposium wird die Exposition ergänzen.

Dr. Juliane Stückrad  
Ulrich Kneise

gedacht für alle  
\* Fritz Kämpfer  
verständlich für jedermann



## Standorte Auswahl:

Eisenach - Thüringer Museum  
Erfurt - Angermuseum  
Saalfeld - Stadtmuseum  
Gotha Schloßmuseum  
Weimar - Staatliche Kunstsammlungen  
Heilsberg ( Remda-Teichel)  
Großenlupnitz  
Farnroda  
Großkochberg  
Northeim  
Sömmerda  
Mihla  
Unterwellenborn  
Oberwellenborn  
Münchenbernsdorf  
Neusitz  
Kirchhasel  
Graba  
Bibra  
Teichweiden  
Großmölsen  
Udestedt  
Großrudstedt  
Linderbach  
Niedergrunstedt  
Sorndorf  
Schaala  
Volkstedt  
Zeigerheim  
Elleben  
Rottenbach  
Wülfershausen  
Oberhasel  
Auma  
Sachsenhausen  
Ammerbach  
Kirchhasel  
Schweinitz  
Ettersburg  
Dienstedt